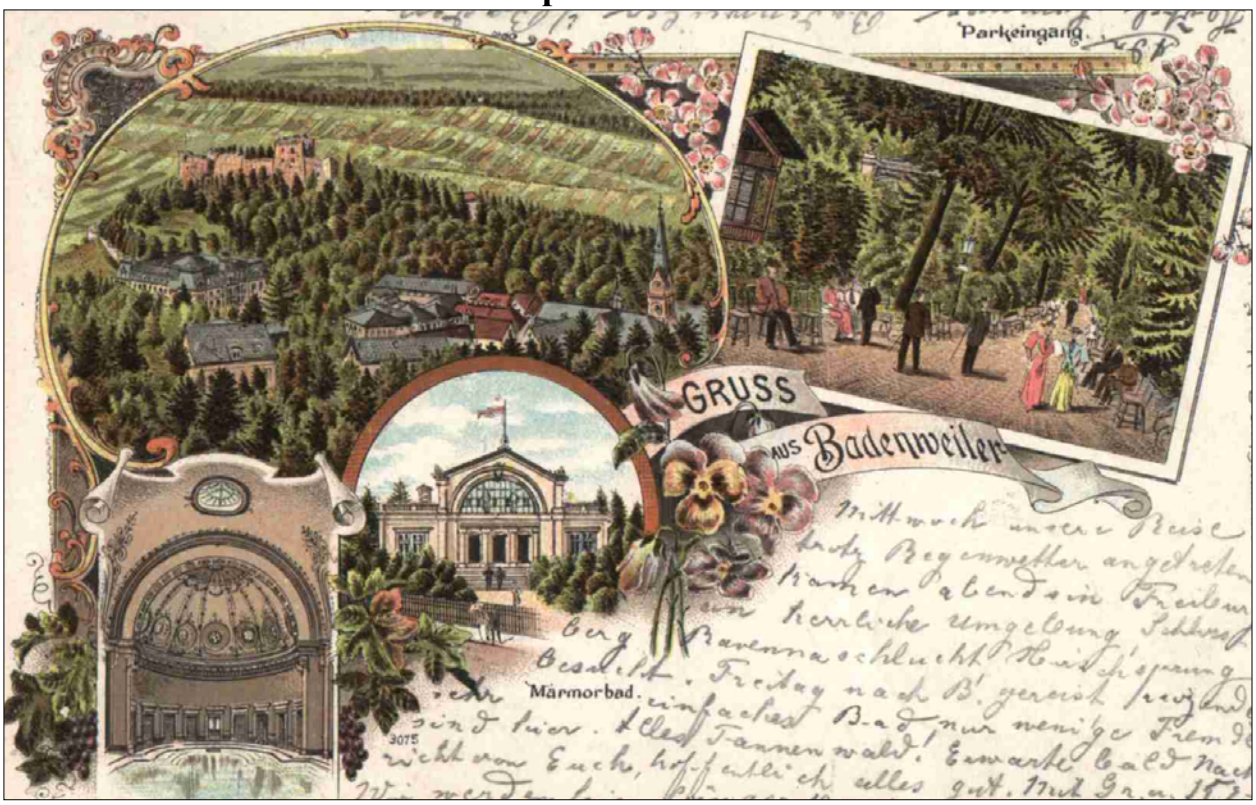
Inhaltsverzeichnis

Die Postexpedition Badenweiler **2**
Postgeschichte 2
Stempel - Übersicht **4**
Entwertungsstempel der Marken ab 15.7.1855 4
Mi. Nr. 17a+18(2)+20a+GA als Ganzsache nach den USA *4*
Mi. Nr. 14+15a auf Brief nach Frankreich *4*
Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851 5
Mi. Nr. 20a auf Brief nach Preußen *5*
Uhrradstempel ab 1.5.1859 6
Veränderung des Landpostbezirkes zwischen 1862 – 1869 ..... *6*
Landortsverzeichnis von der PE Badenweiler, 1863 ..... *6*
Verkehrsverbindungen *7*
Tarif - Übersicht **8**
Tarifliste gültig ab 15.07.1855 8
Tarifänderung ab 01.10.1858 11
Mi. Nr. 15a auf Brief nach Frankreich *13*
Badenweiler (von Eberhard Temme) *14*
Mi. Nr. 1 Kr. Reichspost auf Brief nach Pforzheim *15*
Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben **16**
Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt *16*
Mi. Nr. 21a/b auf Brief *16*
Mi. Nr. 22a/b auf Brief *16*
Landpostmarken auf Brief *16*
Brief, Übersicht 17
Mi. Nr. 4b(5)+5 auf Brief nach den USA *17*
Mi. Nr. 8 auf Brief nach Freiburg *17*
Mi. Nr. 10c(2) auf Brief nach Karlsruhe *17*
Mi. Nr. 12(2) auf Brief nach Russland *17*
Mi. Nr. 20a(2) auf Brief nach Berlin, Expressbrief! *18*
Mi. Nr. 21a+17a+18 auf Brief nach den USA *18*
Mi. Nr. U7II+10b(2) auf Brief nach Mülhausen *18*

Die Postexpedition Badenweiler



Postgeschichte

Die Postexpedition zu Badenweiler wurde am 15.7.1855 eröffnet und erhielt einen neuen Entwertungsstempel mit der Nummer 171. Am 16.10.1871 erfolgte die Umwandlung in eine Postablage, zugehörig zur Postexpedition „Müllheim“.
Das vorgesetzte Postamt war Freiburg.

04.07.1855:

Die Errichtung einer Großherzoglichen Posterpedition in Badenweiler betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 21. v. M. Nr. 630 wird mit dem 15. d. M. in dem Badeorte Badenweiler, Bezirksamts Müllheim und Postamtsbezirks Freiburg, eine Brief- und Fahrposterpedition errichtet.

Dieser neuen Postexpedition wird außer dem Postorte selbst, vorderhand kein weiterer Bestellungsort zugetheilt, wonach die allgemeine und bezw. die Special-Bestellungsliste richtig zu stellen ist.

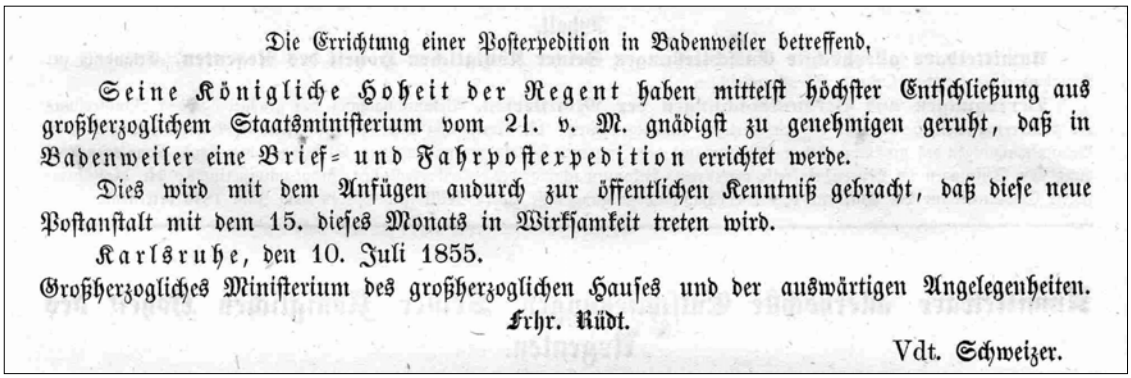
Die Posterpedition Badenweiler wird mit Müllheim und den Eisenbahnpostbureaux in beiden Richtungen im Sommer in täglich dreimalige und im Winter in täglich einmalige Briefpostverbindung und im Sommer wie im Winter mit Müllheim in täglich einmalige Fahrpostverbindung gesetzt.

Die mit den Eisenbahnpostbureaux in unmittelbarem Briefpaketwechsel stehenden Localpostanstalten haben die nach Badenweiler bestimmten Briefe nach Maaßgabe des §. 15 der Anweisung für den Briefpostdienst auf der Eisenbahn vorzutaxiren.

Die Brieftaxen und Meilenzahlen nach und von dieser neuen Postanstalt folgen nach.

Carlsruhe, den 4. Juli 1855.

15.07.1855: Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition in Badenweiler bei Apotheker Ch. Steinhofer. (RegBl 25/1855, Vobl 32+34/1855)



Die Errichtung einer Posterpedition in Badenweiler betreffend,

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 21. v. M. gnädigst zu genehmigen geruht, daß in Badenweiler eine Brief- und Fahrposterpedition errichtet werde.

Dies wird mit dem Anfügen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese neue Postanstalt mit dem 15. dieses Monats in Wirksamkeit treten wird.

Karlsruhe, den 10. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

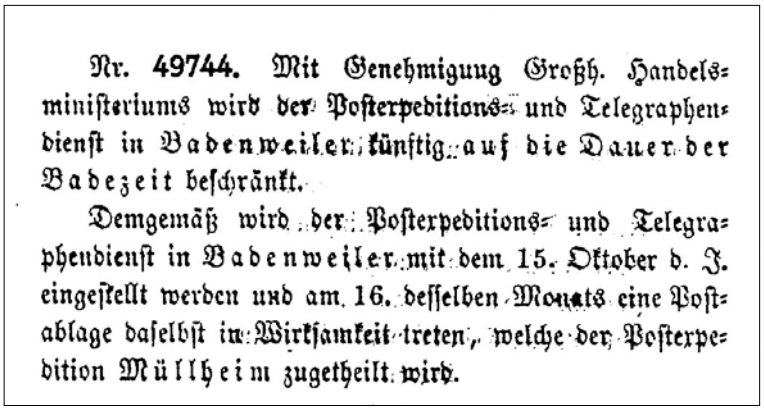
Vdt. Schweizer.

RegBl Nr. 25/1855

03.1856: Nach dem freiwilligen Rücktritt des Postexpeditors Ch. Steinhofer wird der Kaufmann Carl Heß neuer Postexpeditor. (Vobl 9/1856)

07.1867: Nachdem Postexpeditor Carl Heß entlassen worden ist, wird der bisherige Eisenbahnexpeditor Otto Eckstein aus Neuhausen neuer Postexpeditor in Badenweiler. (Vobl 28+33/1867) Dieser steht der Expedition bis zum Ende der badischen Post am 31.12.1871 vor.

15.10.1871: Der Postexpeditions- und Telegraphendienst wird künftig auf die Badezeit beschränkt. Demgemäß wird die Postexpedition am 15.10.1871 geschlossen. Dafür wird ab dem 16.10.1871 eine zur Postexpedition Müllheim gehörige Postablage eingerichtet. (Vobl 53/1871) Postexpeditor Otto Eckstein wird während der Ruhezeit der Postexpedition beim Postamt Freiburg beschäftigt. (Vobl 56/1871)



Nr. **49744.** Mit Genehmigung Großh. Handelsministeriums wird der Posterpeditions- und Telegraphendienst in Badenweiler künftig auf die Dauer der Badezeit beschränkt.

Demgemäß wird der Posterpeditions- und Telegraphendienst in Badenweiler mit dem 15. Oktober d. J. eingestellt werden und am 16. desselben Monats eine Postablage daselbst in Wirksamkeit treten, welche der Posterpedition Müllheim zugetheilt wird.

Vobl Nr. 53/1871

10.1873: Die Tätigkeit der Kaiserlichen Postexpedition ist auf die Badezeit im Sommerhalbjahr beschränkt. Im Winterhalbjahr besteht eine Postagentur bei Kaufmann Sauer. (Amtsbl 73/1873) Manfred Biedert, 74864 Fahrenbach, 10.2008

Stempel - Übersicht

Entwertungsstempel der Marken ab 15.7.1855

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***BADENWEILER:*** ***„171“***		Blaue Stempelfarbe ist sehr selten! **Mi. Nr. 20? mit blauem Stempel**
Farbe des Nummernstempels: ***„BLAU“ und „SCHWARZ“***		
Dauer der Postexpedition: **Ab 15.07.1855 bis 15.10.1871**		

Mi. Nr. 17a+18(2)+20a+GA als Ganzsache nach den USA

Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** Biddeford/USA
Marke : Mi. Nr. 17a + 18(2) + 20a + GA **Datum:** 186?.05.21.
Stempel : Nr. **171** s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : Gesamttaxe 14 Kr.
Leitweg : Über Bremen/Hamburg
Reg. Nr. : 4491
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: -

Mi. Nr. 14+15a auf Brief nach Frankreich

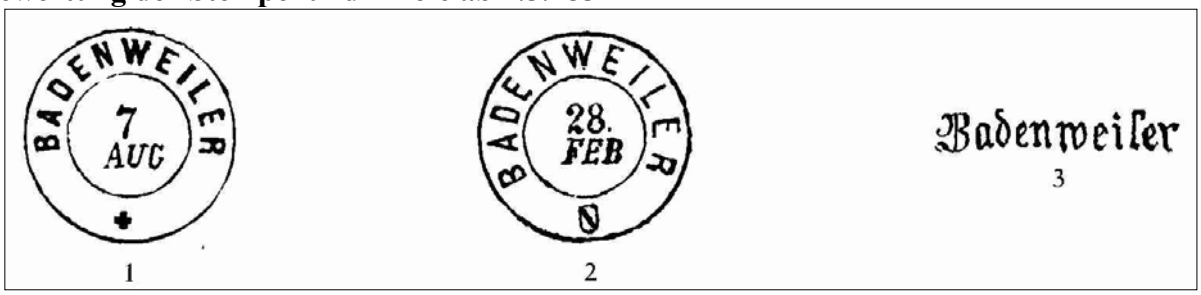
Beschreibung:

Prüfung:

Auktion:

Absender: Aus PE Badenweiler **Ziel:** Paris / Frankreich
Marke : Mi. Nr. 14 + 15a **Datum:** 186?.08.12.
Stempel : Nr. „**171**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 2 fach für Frankreich 12 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 2343
Bemerkung: Seltene Frankatur

Bewertung der Stempel und Briefe ab 1.5.1851



1 2

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	60	1	150	150	100		200	
schw.	B	50							
schw.	C	40							
blau	A	1000	1					2000	600
blau	C	250							

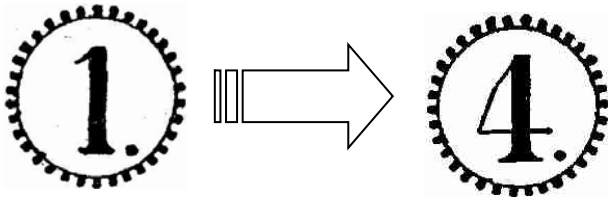
Ortsstempel auf Badenmarken												
	A – Mi 1-8		B – Mi 9-16		C – Mi 17-22				D – Mi 23-25			
	schwarz		schwarz		schwarz		blau		schwarz		blau	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
1					30	75	50	100	50	100		
2					50	100			15	45	50	100

Ortsstempel auf Marken des Deutschen Reichs														
	E – Mi 7-11,15				F – Mi 23-28				G – Mi 31-36,38				H – Mi 39-44	
	schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz		blau		schwarz	
Type	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉	e	✉
2	150	300												
3	400	800			400	800								

Mi. Nr. 20a auf Brief nach Preußen

Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** Rostock/Preußen
Marke : Mi. Nr. 20a **Datum:** 186?.08.17.
Stempel : Typ ***1*** „blau“.
Tarif : Über20 Meilen = 9 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 4491
Prüfung :
Auktion : 100. Württemb. Aukt. Haus Stuttgart, 08.2007, Los 630 Ausruf EUR 1.400,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Stempelfarbe.

Uhrradstempel ab 1.5.1859

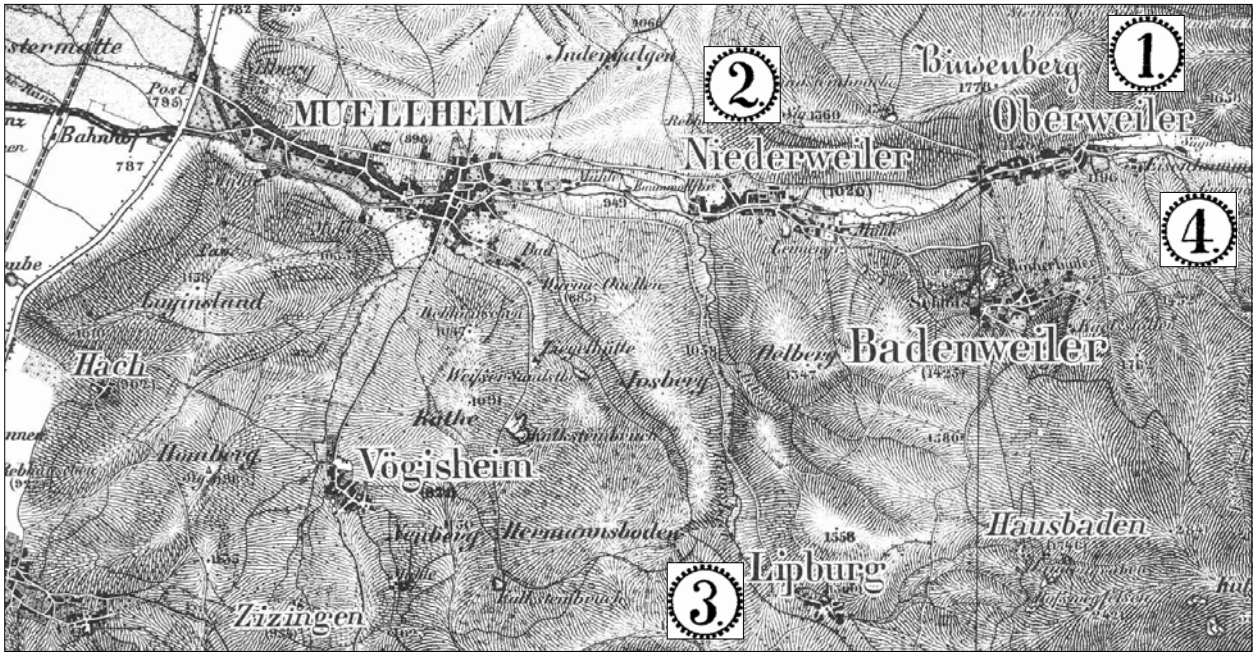


Uhrradstempel - Übersicht

(nach Wahl „Die Uhrradstempel des Grossherzogtums Baden“ 2003)

Uhrradstempel	Landort / Postort	Uhrradstempel	Landort / Postort
1	Oberweiler	3	Lipburg
2	Niederweiler	4	Schweighof

Karte um 1840



Veränderung des Landpostbezirkes zwischen 1862 – 1869

Ortschaften	Zugehörige PE Bestellungsliste 1863	Zugehörige PE Bestellungsliste 1865	Zugehörige PE Bestellungsliste 1869
Oberweiler	Müllheim und Badenweiler	Müllheim und Badenweiler	Müllheim und Badenweiler
Neiderweiler	Badenweiler, nach 1863 Müllheim	Müllheim	Müllheim
Lipburg	Müllheim, nach 1863 Badenweiler	Badenweiler	Badenweiler
Schweighof	Badenweiler	Badenweiler	Badenweiler

Landortsverzeichnis von der PE Badenweiler, 1863

Landort	Uhrradstempel	Leerung	Gemeinde	Postablage
Badenweiler		täglich	Badenweiler	
Karlsstollen		täglich	Badenweiler	
Lippburg	3	6 mal	Lippburg	
Niederweiler	2	6 mal	Niederweiler	
Oberweiler	1	täglich	Oberweiler	
Schweighof	4	6 mal	Schweighof	
Sirniz		3 mal	Schweighof	
Vogelbach		6 mal	Badenweiler	

Verkehrsverbindungen

Postomnibusfahrten zwischen Bahnhof Müllheim und Badenweiler.
(Bis 30. September l. J.)

Von Badenweiler nach Bahnhof Müllheim:

I. um 7 früh, zu Zug VI,
II. um 10^{15} Vormittags, zu den Zügen VIII, III und V b,
III. um 4^{30} Abends, zu den Zügen VII, V a und XIV.

Von Bahnhof Müllheim nach Badenweiler:

I. um 8^{15} Morgens, von den Zügen I und VI,
II. um 12^{40} Mittags, von den Zügen VIII und III,
III. um 6^{10} Abends, von den Zügen XII a und VII.

Von 1859

Rainer Brack

Tarif - Übersicht

Tarifliste gültig ab 15.07.1855

Taxe des frankirten, bis 1 Loth incl. schweren Briefes:

Nach und Von	Badenweiler. kr.	Nach und Von	Badenweiler. kr.	Nach und Von	Badenweiler. kr.
Aach	6	Dertingen	9	Gerlachsheim	9
Achern	6	Dinglingen	3	Gernsbach	6
Adelsheim	9	Donaueschingen	3	Gondelsheim	9
Aglasterhausen	9	Durlach	6	Graben	9
Allensbach	6	Durmersheim	6	Griesbach	6
Altbreisach	3	Dürrheim	3		
Appenweier	6			Haltingen	3
		Eberbach	9	Hardheim	9
Baden	6	Efringen	3	Haslach	3
Berolzheim	9	Eichtersheim	9	Hausach	3
Beuggen	3	Eigeltingen	6	Heidelberg	9
Biberach	3	Elzach	3	Heidelsheim	9
Bischofsheim a/Mh.	6	Emmendingen	3	Heiligenberg	6
Bischofsheim a/Tbr.	9	Endingen	3	Heitersheim	3
Blumberg	3	Engen	6	Hilzingen	6
Blumenfeld	6	Eppingen	9	Höllsteig	3
Bonndorf	3	Ernstthal	9	Hornberg	3
Borberg	9	Ettenheim	3	Hüfingen	3
Bretten	9	Ettlingen	6	Hundheim	9
Bruchsal	9				
Buchen	9	Freiburg	3	Ichenheim	3
Bühl	6	Freudenberg	9	Jestetten	3
Burg	3	Furtwangen	3		
Burkheim	3			Kandern	3
		Gaggenau	6	Kehl	6
Carlsruhe	6	Geisingen	3	Kenzingen	3
Constanz	6	Gengenbach	3	Kippenheim	3

Nach und Von	Badenweiler. kr.	Nach und Von	Badenweiler. kr.	Nach und Von	Badenweiler. kr.
Kleinlaufenburg	3	Oberlauchringen	3	Staufen	3
Königschaffhausen	3	Oberschefflenz	9	Steinen	3
Königshofen	9	Offenburg	6	Steißlingen	6
Kork	6	Oppenau	6	Stetten a/f. M.	6
Krautheim	9	Orschweier	3	Stockach	6
Krotzingen	3	Osterburken	9	Stühlingen	3
Külsheim	9			Sulzburg	3
		Petersthal	6		
Ladenburg	9	Pforzheim	6	Thiengen	3
Lahr	3	Pfullendorf	6	Todtnau	3
Langenbrücken	9	Philippsburg	9	Tryberg	3
Langendenzlingen	3				
Lenzkirch	3	Radolfzell	6	Ueberlingen	6
Lichtenau	6	Randegg	6	Uehlingen	3
Löffingen	3	Rappenau	9		
Lörrach	3	Rastatt	6	Villingen	3
Ludwigshafen	6	Renchen	6	Vöhrenbach	3
		Riedern	3		
Malsch	6	Riegel	3	Waghäusel	9
Mannheim	9	Rippoldsau	6	Waibstadt	9
Markdorf	6	Rittersbach	9	Waldkirch	3
Meersburg	6	Rothenfels	6	Waldshut	3
Merchingen	9			Walldürn	9
Möhringen	6	Säckingen	3	Weingarten	9
Moskirch	6	Salem	6	Weinheim	9
Mosbach	9	St. Blasien	3	Werbach	9
Mühlburg	6	St. Georgen	3	Wertheim	9
Müllheim	3	Schallstadt	3	Wiesenbach	9
Muggensturm	6	Schapbach	6	Wiesloch	9
Munzingen	3	Schiltach	3	Wilferdingen	6
		Schliengen	3	Wolfach	3
Neckarbischofsheim	9	Schönau	3		
Neckargemünd	9	Schopfheim	3	Zell a/h.	3
Neustadt	3	Schwetzingen	9	Zell l/W.	3
		Singen	6		
Oberkirch	6	Sinsheim	9		

C.

Porto-Taxen

der Großherzoglich Badischen Postexpedition **Badenweiler**

für frankirte, bis 1 Loth incl. schwere Briefe

nach und aus

allen übrigen Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins.

1) Bayern:

Bergzabern, Langenkandel. } in der bayerischen Pfalz . . . . . 6 kr.

2) Preußen:

Gamertingen, Haigerloch, Hechingen, Klosterwald, Ostrach, Sigmaringen, Straßberg } in Hohenzollern . . . . . 6 kr.

3) Alle übrigen Postanstalten in vorstehend genannten und nicht genannten Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins . . . . 9 kr.

Nach Oesterreich, bei Versendung durch die Schweiz. . . . . 12 kr.

D.

Tarif

für den Correspondenzverkehr zwischen **Badenweiler** und dem Postvereins-Ausland.

1) Schweiz.

a. Grenzrayon. Folgende schweizerische Briefpostbureaux liegen nicht über fünf Meilen in gerader Linie von Badenweiler entfernt, für deren Correspondenz mithin die einseitige Brieftaxe von 3 kr. in Anwendung zu kommen hat, nämlich:

Aesch	Liestal	Riehen
Basel	Reinach und Dorneck	Schweizerhall
Birsfelden	Rheinfelden	Stein (C. Argau).

b. Für den übrigen Verkehr beträgt der badische Portoantheil

über die Grenztaxlinie Basel-Schaffhausen . . 3 kr.
" " " Constanz-Schaffhausen . 6 kr.

2) Frankreich.

Das badische Porto beträgt ohne Rücksicht auf die Auslieferungspunkte:

a. über Kehl 6 kr. für die Correspondenz nach und aus den Departements Ardennes, Aube, Bas-Rhin, Marne, Marne-haute, Meurthe, Meuse, Moselle, Saône-haute, Vosges und Yonne,

b. über Basel 3 kr. für die übrige Correspondenz nach und über Frankreich.

Porto-Taxen

der Großherzoglich Badischen Postexpedition **Badenweiler**

für frankirte, bis 1 Loth incl. schwere Briefe

nach und aus dem Königreiche Württemberg.

Nach und Von	Badenweiler. kr.	Nach und Von	Badenweiler. kr.	Nach und Von	Badenweiler. kr.
Alpirsbach	6	Horb	6	Riedlingen	6
Altdorf	6			Rosenfeld	6
Altensteig	6	Kleinengstingen	6	Rottenburg a/N.	6
Altshausen	6	Kniebis	6	Rottweil	6
Aulendorf	6				
		Langenargen	6	Saulgau	6
Balingen	6			Schömberg	6
Böblingen	6	Magstadt	6	Schönmünznach	6
Buchau	6	Meckenbeuern	6	Schramberg	3
		Mengen	6	Schwenningen	3
Calmbach	6	Metzingen	6	Sindelfingen	6
Calw	6	Mochenwangen	6	Spaichingen	6
				Sulz	6
Dettenhausen	6	Nagold	6		
		Neuenbürg	6	Tettnang	6
Ebingen	6	Niederbiegen	6	Tübingen	6
Echterdingen	6			Tuttlingen	6
Eningen	6	Oberndorf	6		
		Ofterdingen	6	Waldenbuch	6
Freudenstadt	6			Weil d./Stadt	6
Friedingen	6	Pfalzgrafenweiler	6	Wildbad	6
Friedrichshafen	6	Pfullingen	6		
				Zwiefalten	6
Herbertingen	6	Ravensburg	6		
Herrenberg	6	Reutlingen	6		

Nach und von allen übrigen, hier nicht genannten Königlich Württembergischen Postanstalten beträgt die Portotaxe des einfachen frankirten Briefes für Badenweiler . . . . . 9 kr.

Rainer Brack

Tarifänderung ab 01.10.1858

Der innerbadische Tarif „über 20 Meilen = 9 Kreuzer“ fällt weg! Es galt nun nur noch „über 10 Meilen = 6 Kreuzer“. In der Tariftabelle sind also alle
„9 Kr.“ durch „6 Kr.“ zu ersetzen.

Tarifänderung ab 01.05.1859

Einführung einer Landpost. Tarifunterteilung:

bis 3 Meilen = 1 Kreuzer
über 3 Meilen bis 10 Meilen = 3 Kreuzer

Von der Postexpedition BADENWEILER nach:

Efringen	Schliengen
Haltingen	Schönau
Heitersheim	Schopfheim
Kandern	Staufen
Krozingen	Steinen
Lörrach	Sulzburg
Müllheim	Todtnau
Munzingen	Zell i. W.
Schallstadt	

Tarifänderung ab 01.10.1862

Einheitsporto im INLAND (Baden) bis 1 Loth = 3 Kr., jedes weitere Loth 3 Kr. Ortsbriefe kosten ebenfalls 3 Kr.!

Tarifänderung ab 01.07.1864

Ortsbriefe kosten nun wieder 1 Kr.!

Tarifänderung ab 01.01.1868

Einheitstarif bis 1 Loth = 3 Kr. über 1 Loth bis 15 Loth 7 Kr. Ortsbriefe 1 Kr.

Tarif nach Österreich

Generell 9 Kr. Erfolgte die Beförderung über den Leitweg „Schweiz“ (Konstanz > St. Gallen), dann erhöhte sich das Porto um die Transittaxe von 3 Kr. Ab etwa 1859 fiel auch diese Transittaxe fort, da der Leitweg nur noch über Württemberg bzw. Bayern lief.

Tarif nach der Schweiz

Ab dem 23.4.1852 bis 1868:
Bis zum Grenzpunkt „Basel / Schaffhausen“ = 3 Kr.
Ab 1855: Grenzpunkt „Konstanz / Schaffhausen“ = 6 Kr. für die östlichen Kantonen der Schweiz: Appenzell, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau. Sonst wie vor.
Ab 1859: Grenzpunkt nur noch „Basel / Schaffhausen“.
Zuzüglich des Schweizer Tarifes von 3 Kr. bzw. 6 Kr.
Für den Grenzrayon nach den aufgeführten Schweizer Ortschaften galt eine Gesamttaxe von 3 Kreuzer: (ab 1855)

Grenzrayon ab 10.1852 – 10.1868, innerhalb 5 Meilen.

1855	* Fehlmessung	*Aesch (**nur vom 14 Juli – 20 Juli ! Fehlmessung**) Basel, Basel / Augst, Birsfelden, Liestal, Reinach und Dorneck, Rheinfelden, Riehen, Schweizerhall, Stein /b. Argau),
1864	ab 7 Oktober	Arlesheim,

Ab 1868: Einheitstarif bis 1 Loth = 7 Kr.

Rainer Brack

Grenzrayon ab 10. 1868 – 1875; 3 Kr.; Entfernung 7 Meilen = 52,5 Km.

(Badenweiler.)

Liestal.
Möhlin.
Mümliswil.
Muttenz.
Niederschönthal.
Pratteln.
Reinach (Baselland).
Rheinfelden.
Riehen.
Schweizerhalle.
Sissach.
Stein (Aargau).
Waldenburg.
Wegenstetten.
Zurzach.

Blumberg.

Aadorf.
Affoltern bei Höngg.
Andelfingen.
Baden.
Bassersdorf.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Brugg.
Bülach.
Dielstorf.
Dießenhofen.
Dietikon.
Dübendorf.
Effretikon.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Engstringen.
Ermatingen.
Fehraltorf.
Feuerthalen.
Fluntern.
Frauenfeld.
Glattfelden.
Hard bei Affoltern.
Hettlingen.
Höngg.
Illnau.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kollbrunnen.
Laufenburg, Groß=
Lengnau (Aargau).
Märstetten.
Mazingen.
Mellingen.
Müllheim.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederweningen.
Oberendingen.

(Blumberg.)

Pfyn.
Räterschen.
Rafz.
Regensberg.
Rorbas.
Rykon.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Tägerweilen.
Thayngen.
Töß.
Turbenthal.
Turgi.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Wängi.
Wallisellen.
Wiesendangen.
Winterthur.
Wyla.
Zürich.
Zurzach.

Bonndorf.

Affoltern b/Höngg.
Andelfingen.
Außersihl.
Baden.
Bassersdorf.
Benken (Zürich).
Bremgarten.
Brugg.
Bülach.
Dielstorf.
Dießenhofen.
Dietikon.
Dübendorf.
Effretikon.
Eglisau.
Embrach.
Engstringen.
Feuerthalen.
Fluntern.
Frauenfeld.
Frick.
Glattfelden.
Hard bei Affoltern.
Hendschiken.
Hettlingen.
Höngg.
Illnau.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kollbrunnen.
Laufenburg, Groß=

(Bonndorf.)

Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Mellingen.
Möhlin.
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederweningen.
Oberendingen.
Othmarsingen.
Räterschen.
Rafz.
Regensberg.
Rheinfelden.
Rorbas.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Stein (Aargau).
Thayngen.
Töß.
Turgi.
Uhwiesen.
Unterhallau.
Unterneuhaus.
Wallisellen.
Wegenstetten.
Wiesendangen.
Wildegg.
Winterthur.
Zürich.
Zurzach.

Brennet.

Aarau.
Aarburg.
Aarwangen.
Aesch (Baselland).
Aesch (Luzern).
Affoltern b/Höngg.
Arlesheim.
Attiswil.
Baden.
Balsthal.
Basel.
Basel-Augst.
Beinwil.
Birmenstorf.
Birrwyl.
Birsfelden.
Boniswil.
Bonstetten.
Breitenbach.
Bremgarten.
Brugg.
Bülach.
Bünzen.
Büren (Solothurn).

(Brennet.)

Büron.
Büsserach.
Courrendlin.
Dagmersellen.
Delémont (Delsberg).
Dielstorf.
Dietikon.
Dornach=Bruck.
Dürrmühle.
Egerkingen.
Eglisau.
Embrach.
Engstringen.
Ettiswil.
Fahrwangen.
Frick.
Gelterkinden.
Glattfelden.
Gränichen.
Grellingen.
Großdietwil.
Großwangen.
Hägendorf.
Hard b. Affoltern.
Hendschiken.
Herzogenbuchsee.
Hitzkirch.
Höllstein.
Höngg.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Kloten.
Kölliken.
Kriegstetten.
Langenbruck.
Langenthal.
Läufelfingen.
Laufen.
Laufenburg, Groß=
Laufen.
Lengnau (Aargau).
Lenzburg.
Liestal.
Meisterschwanden.
Mellingen.
Menziken.
Möhlin.
Mümliswil.
Münster (Luzern).
Murgenthal.
Muri (Aargau).
Muttenz.
Nebikon.
Neunkirch.
Niederglatt.
Niederschönthal.
Niederweningen.
Oberbuchsiten.
Oberendingen.
Oberentfelden.
Oensingen.
Olten.
Othmarsingen.

(Brennet.)

Pfaffnau.
Pratteln.
Rafz.
Regensberg.
Reiden.
Reinach (Baselland).
Reinach (Aargau).
Rheinfelden.
Riehen.
Rorbas.
Schleitheim.
Schöfflisdorf.
Schöftland.
Schönenwerth.
Schweizerhalle.
Seengen.
Seon.
Sissach.
Solothurn.
Stein (Aargau).
Subingen.
Sursee.
Triengen.
Turgi.
Unterhallau.
Unterkulm.
Unterneuhaus.
Villmergen.
Waldenburg.
Wangen (Bern).
Wegenstetten.
Wiedlisbach.
Wildegg.
Willisau.
Wohlen.
Zell (Luzern).
Zofingen.
Zurzach.

Constanz.

Aadorf.
Altnau.
Altstädten (St. Gallen).
Amrisweil.
Andelfingen.
Appenzell.
Arbon.
Au.
Bäretschweil.
Bassersdorf.
Bauma.
Bazenhaid.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Bischofszell.
Bruggen.
Brunnadern.
Bubikon.
Bühler.
Bülach.
Bürglen.
Bütschwil.

(Constanz.)

Degersheim.
Dießenhofen.
Dübendorf.
Dürnten.
Ebnat.
Effretikon.
Eglisau.
Elgg.
Embrach.
Erlen.
Ermatingen.
Eschenbach (St. Gallen)
Eschlikon.
Fehraltorf.
Feuerthalen.
Fischenthal.
Flawil.
Frauenfeld.
Gais.
Glattfelden.
Gommiswald.
Gossau (St. Gallen).
Gossau (Zürich).
Greifensee.
Grüningen.
Hauptweil.
Heiden.
Herisau.
Hettlingen.
Hinweil.
Hittnau.
Illnau.
Islikon.
Kaltbrunn
Kappel (St. Gallen).
Kloten.
Kollbrunnen.
Kreuzlingen.
Lichtensteig.
Lütisburg.
Märstetten.
Mazingen.
Mönchaltorf.
Müllheim.
Münchweilen.
Neftenbach.
Neßlau.
Neuhausen.
Neukirch.
Neunkirch.
Oberriet.
Peterzell.
Pfäffikon (Zürich).
Pfyn.
Räterschen.
Rafz.
Rebstein.
Rheineck.
Romanshorn.
Rorbas.
Rorschach.
Rüthi (St. Gallen).
Rüti (Zürich).

(Constanz.)

Rykon.
St. Fiden.
St. Gallen.
St. Margarethen.
Schaffhausen.
Schleitheim.
Schmerikon.
Schönengrund.
Schwerzenbach.
Siegershausen.
Speicher.
Stammheim.
Steckborn.
Stein a. Rh.
Stein (St. Gallen).
Sulgen.
Tägerweilen.
Teufen.
Thal.
Thayngen.
Tobel.
Töß.
Trogen.
Turbenthal.
Uhwiesen.
Urnaesch.
Uster.
Uttweil.
Uznach.
Uzwil.
Wängi.
Wald.
Waldstatt.
Wallisellen.
Wattwil.
Weinfelden.
Wezikon.
Wiesendangen.
Wildhaus.
Winterthur.
Wyl.
Wyla.

Donau=eschingen.

Andelfingen.
Benken (Zürich).
Berlingen.
Bülach.
Dießenhofen.
Eglisau.
Embrach.
Feuerthalen.
Glattfelden.
Hettlingen.
Islikon.
Kaiserstuhl.
Klingnau.
Lengnau (Aargau
Neftenbach.
Neuhausen.
Neunkirchen.

Tarif nach bzw. über Frankreich

Ab 1846 bis 13.12.1856:
Nach dem deutschen Grenzpostamt Lörrach (Grenzrayon) = 3 Kr.
Ab 1.1.1857 bis 31.12.1871: Generell 3 Kr. innerbadische Taxe bis zum Grenzpostamt.
Nach den französischen Ortschaften, die im Grenzrayon liegen, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Km entfernt sind (1867):

Blotzheim, Dornach, Ensisheim, Habsheim, Hüningen, Mülhausen, Neubreisach, Rixheim, Ruffach, Sierentz, Soultz, St. Louis.

Mi. Nr. 15a auf Brief nach Frankreich

Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** Obernau/Frankreich
Marke : Mi. Nr. 15a **Datum:** 1864.07.30.
Stempel : Nr. „**171**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : 3 Kr. für Baden + 6 Kr. für Frankreich.
Leitweg : Über Kehl -> Strassburg.
Reg. Nr. : 2863
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Auslandbrief

Tarif nach Italien über die Schweiz

A) Nach Österreichisch Italien der „Lombardei“ bis 1859:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.)

B) Nach Österreichisch Italien „Venetien“ bis 1866:
Porto 9 Kr. über 20 Meilen + 3 Kr. Schweizer Transit ab Nov. 1852 (davor 6 Kr.).
Ab ca. 1860 Leitwegänderung über Tyrol; kein Transitzuschlag.

C) Nach dem Königreich „Sardinien“ bzw. „Italien“:
Porto bis zur Schweizer Grenze 3 Kr. + Schweizer Transit 6 Kr. + italienische Taxe.

Badenweiler (von Eberhard Temme)

Der Einzeiler von Badenweiler in Frakturschrift (Baden-Handbuch III Type 3 Seite 286, 293) war bisher nur nachverwendet auf und neben Marken des Deutschen Reiches belegt. Die Herkunft des Stempels ist nicht geklärt, er dürfte wahrscheinlich privat beschafft worden sein.

Zum Teil ist vermutet worden, der Stempel sei ein privater Stempel, also ohne Hinweis auf eine amtliche Verwendung. Für diese These spricht, dass er als Nebenstempel verendet wurde, während die Briefmarken mit dem amtlichen Zweikreis-Stempel (Type 2) entwertet wurden. Zudem erfolgte diese Entwertung mit schwarzer Farbe, während der Frakturstempel ebenso wie der gelegentliche Absenderstempel von Emil Saur in blauer Farbe abgeschlagen wurde. Es wurde daher vermutet, dass der Stempel von Saur stammt (Brief vom 22. Februar 1872, Abb. 1). Ein ähnlicher Brief vom 9. Mai 1872 aus derselben Korrespondenz ist mit DR Mi. Nr. 9 bekannt.

Abbildung 1

Für eine amtliche Verwendung spricht jedoch, dass es einige Briefe und Ganzsachen gibt, deren Briefmarken mit dem Frakturstempel entwertet wurden. Neben dem im Handbuch III auf Seite 293 abgebildeten Brief sind zwei weitere Briefe mit DR Mi. Nr. 9 und zwei Ganzsachen (Postkarten mit Mi. Nr. 8 und 15) vom 26. und 27 September 1872 bekannt. Darüber hinaus existieren mindestens 7 weitere Briefstücke und lose Marken, darunter auch ein Briefstück mit Chargé-Nebenstempel, was eine amtliche Verwendung indiziert.

Unterstützt wird diese Annahme durch einen Beleg, der vor einiger Zeit bekannt wurde. In der von Herrn Müller, Karlsruhe, 1994 versteigerten Sammlung der ersten Vorsitzenden unserer Arbeitsgemeinschaft Tölle fand sich ein Fragment einer Quittung der Postexpedition von Badenweiler (Abb. 2). Es ist der erste bekannt gewordene Beleg aus der Markenzeit Badens. Die Quittung wurde mit dem Zweikreisstempel von Badenweiler und zusätzlich mit dem Dienstsiegel vom Postexpeditor Eckstein (?) am 20. Mai 1870 abgestempelt, der sehr sauber abgeschlagene Frakturstempel wurde in der handgeschriebenen Quittung für die Ortsangabe verwendet. Der Beleg beweist somit, dass der Stempel in dem Amtsraum der Postexpedition vorhanden war und zu dienstlichen Zwecken eingesetzt wurde. Alle Stempel sind mit blauer Farbe abgeschlagen.

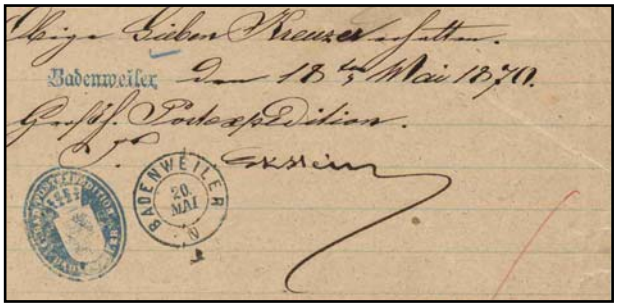


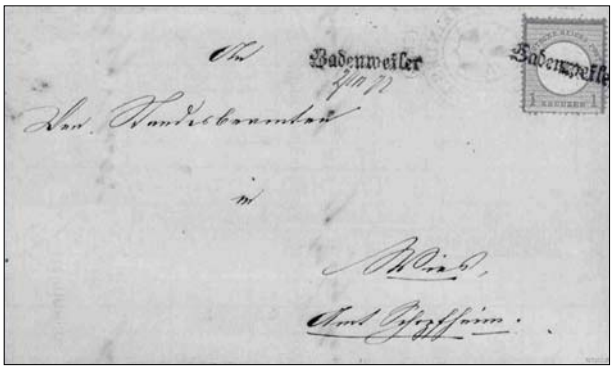
Abbildung 2

Die Verwendung des Stempels bei den bislang bekannten Belegen aus dem Jahr 1872 ist möglicherweise auf den unklaren Status der Postanstalt in Badenweiler zurückzuführen. Badenweiler wurde am 15.Oktober 1871, also wenige Wochen vor Ende der badischen Posthoheit, von einer Expedition zu einer Postablage (von Müllheim) zurückgestuft.

Rainer Brack

Ein Postablagestempel ist bisher nicht bekannt geworden, obwohl Simon ihn in seinem Handbuch bewertet. Aus den letzten Wochen des Jahres 1871 existiert lediglich ein Postschein mit handschriftlicher Angabe der Postablage Badenweiler. Es ist daher zu erwarten, dass Badenweiler am 1. Januar 1872 den Status einer Postagentur hatte. In dem amtlichen Verzeichnis der Postagenturen des Deutschen Reiches sucht man Badenweiler jedoch vergebens (Quelle: Amtsblatt 7 der Deutschen Reichspostverwaltung vom 28. Januar 1872). Ein Agenturstempel scheint jedenfalls auch nicht vorhanden gewesen zu sein, denn es wurde zunächst der alte badische Zweikreisstempel weiterverwendet (s. Abb. 1). Denkbar ist daher, dass die Umwandlung in eine Postablage im Herbst 1871 gar nicht vollzogen wurde und Badenweiler Expedition blieb. Der Frakturstempel ist als Entwerter auf datierbaren Belegen erst ab Ende September 1872 bekannt. Zur Klärung dieser Frage müssten weitere Briefe, Ganzsachen und Postscheine von Badenweiler aus dem Jahr 1872 ausgewertet werden. Für Meldungen wäre ich daher dankbar. Eberhard Temme, Wahlscheider Str.34, 53797 Lohmar

Mi. Nr. 1 Kr. Reichspost auf Brief nach Pforzheim



1872. Der Einzeiler BADENWEILER in Fraktur-Schrift kommt nur nachverwendet auf und neben Marken des Deutschen Reiches vor. Dieser Stempel ist privater Herkunft. Er wurde aus bisher ungeklärten Gründen (auch neben Stempel 2) nur kurze Zeit verwendet. (DR. Mi. Nr. 7, Stempel 3 mit handschriftlichem Datum)

Siehe Baden-Handbuch Band III

Besondere Briefe, Marken und Stempelfarben

Mi. Nr. 16, 3 Kreuzer eng gezähnt

Marke bei diesem Postamt nicht nachgewiesen!

Mi. Nr. 21a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Einziehung der 18 Kr. – Marke: Im „Verzeichnis der von den Postanstalten in folge Erlasses vom 22. 9. 1868 Nr. 43273 eingelieferten Freimarken a 18 Kr.“ findet sich für die Postexpedition „Badenweiler“ die Anzahl der Rücklieferung:

800 Stück

Die Rücklieferung erfolgte am 4.10.1868

Mi. Nr. 22a/b auf Brief

Kein Brief registriert!

Landpostmarken auf Brief

Einziehung der 12 Kr. – Landpostmarken: Am 20.06.1869 zur Rücksendung: 173 Stück.

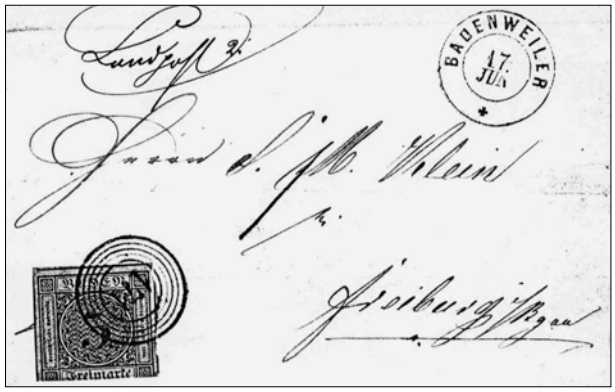
Brief, Übersicht

Mi. Nr. 4b(5)+5 auf Brief nach den USA

Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** New York / USA
Marke : Mi. Nr. 4b(4) + 5 **Datum:** 1855?.09.05.
Stempel : Nr. „**171**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : Frankierung mit Marken nicht zugelassen, Portobrief, 30 Cents. Brief wäre unterfrankiert gewesen!
Leitweg : Über Preußen und Aachen > England.
Reg. Nr. : 2197
Prüfung :
Auktion : Feuser
Bemerkung: Portobrief, 25 Cents behält die USA. 5 Cents für Preußen.

Mi. Nr. 8 auf Brief nach Freiburg

Absender : Aus PE Badenweiler, aus dem Landpostbezirk
Ziel : PE Freiburg
Marke : Mi. Nr. 8 **Datum:** 185?.06.17.
Stempel : Nr. „**171**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost und Landpost (siehe Text).
Reg. Nr. : 2864
Prüfung :
Auktion :
Bemerkung: Handschriftlich „Landpost 2“ Kr. (Landposttaxe + Bestellgeld bezahlt, „1“ Weiterfranko für Bestellgeld.



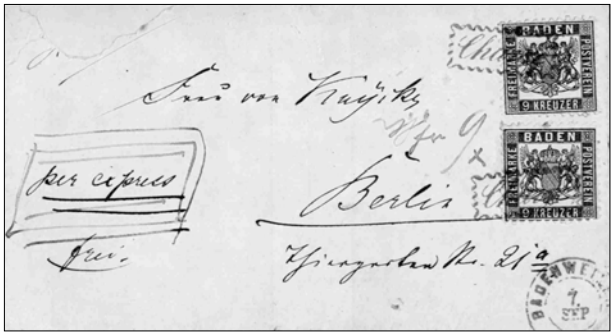
Mi. Nr. 10c(2) auf Brief nach Karlsruhe

Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** PE Karlsruhe
Marke : Mi. Nr. 10c(2) **Datum:** 186?.09.17.
Stempel : Nr. „**171**“ s., Nebenstempel Typ ***2*** s.
Tarif : 6 Kr. über 10 Meilen.
Leitweg : Bahnpost.
Reg. Nr. : 2827
Prüfung : Brettl
Auktion : 11. Henke 03.2002, Los 13, Ausruf EUR 600,-- + Aufgeld.
Bemerkung: 3 Kr. veilchenblau, sehr seltene Mehrfach-frankatur von zwei Exemplaren in leicht unterschiedlicher Nuancierung, je farb-frisch, gut gezähnt auf kleinformatigem Briefcouvert.

Mi. Nr. 12(2) auf Brief nach Russland

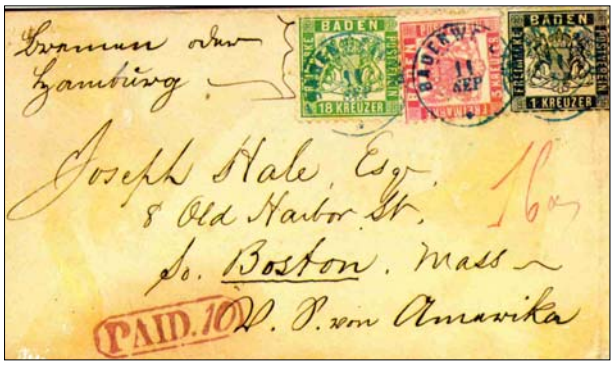
Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** St. Petersburg / Russland
Marke : Mi. Nr. 12(2) **Datum:** 186?.07.23.
Stempel : Nr. „**171**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : Unterfrankiert, 20 Kr. wäre richtig.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 1780
Prüfung :
Auktion : Erhardt, Sammlung Koch, 12.1989, Los 8138, Zuschlag EUR 900,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Seltene Frankatur; 2 Kreuzer fehlen als Marke!

Mi. Nr. 20a(2) auf Brief nach Berlin, Expressbrief!



Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** Berlin
Marke : Mi. Nr. 20a(2) **Datum:** 186?.09.07.
Stempel : Typ ***1*** s.
Tarif : Expressbrief 9 Kr. + Einschreiben 6 Kr. + Porto 3 Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 1130
Prüfung :
Auktion : 5. Kruschel 1975 Los 281, Zuschlag EUR 4.500,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Seltene Frankatur, Expressbrief! Vor 1868 geschrieben.

Mi. Nr. 21a+17a+18 auf Brief nach den USA



Absender : Aus PE Badenweiler **Ziel:** Boston / USA
Marke : Mi. Nr. 17a + 18 + 21a **Datum:** 1867.09.11.
Stempel : Typ ***1*** „blau“. PAID 10 rot aus Bremen.
Tarif : 22 Kr. Gesamttaxe. USA erhält 10 Cents.
Leitweg : Über Bremen
Reg. Nr. : 0939
Prüfung :
Auktion : 22. Kruschel 1985, Los 544, Zuschlag EUR 7.000,-- + Aufgeld.
Bemerkung: Seltene Frankatur

Mi. Nr. U7II+10b(2) auf Brief nach Mülhausen

Innenteil von vor!

Absender : PE Badenweiler **Ziel:** LO Mülhausen/PE Pforzheim
Marke : Mi. Nr. U7II + 10b(2) **Datum:** 186?.08.21.
Stempel : Typ ***1*** s.
Tarif : 6 Kr. über 10 Meilen + Landposttaxe + Bestellgeld „2“ Kr.
Leitweg : Briefpost
Reg. Nr. : 3035
Prüfung : Seeger
Auktion : 68. Württemb. Aukt. Stuttg. 02.1999, Los 1185 Ausruf EUR 1.000,--+ Aufgeld..
Bemerkung: Doppeltverwendung, Rückbrief, Innen 2 x 3 Kr. Mi. Nr. 10b(2).